

Musik – familiär und sehr persönlich

Edo Zanki versammelt Newcomer und Promis

Der Onkel aus Amerika, nicht seiner, sondern der eines Freundes, brachte **Christian Heneka** zum ersten Mal mit **Rap-Musik** in Berührung. Da war er ungefähr 14 und dieser Musikstil in Deutschland noch nicht so verbreitet. Aber die Musikkassetten aus den USA infizierten ihn.

„Ich war sofort Feuer und Flamme“, erinnert sich der heute 38-jährige Büchener. Er probierte es selber aus, zunächst nur für sich, dann bei der Abfeier an seiner Schule, dem **Justus-Knecht-Gymnasium**, vor Publikum. Der erste richtig große Auftritt folgte auf dem Fuße in der Bruchsaler **Fabrik**. Christian Heneka, inzwischen Lehrer für Englisch, Sport und Musik an einer Mannheimer Realschule, ist dem Rap treu geblieben. Seit rund zehn Jahren ist er unter dem Rapper-Namen **„Jay Farmer“** musikalisch unterwegs. Jay Farmer stehe „für einen eigenständigen Sound mit Dorfschnauze“ ist auf seiner Homepage zu lesen. Er war schon im Vorprogramm von **Gentleman, Jan Delay, Max Herre** oder **Samy Deluxe** zu hören und hat mit

der Formation **„Flowß Fritz“** und einem Mundart-Rap gerade den dritten Preis beim diesjährigen **„Gnitze Griffel“** gewonnen (die Rundschau berichtete). Christian Heneka, Musiker und Pädagoge, gibt die Freude am Musikmachen auch in verschiedenen Workshops an Kinder und Jugendliche weiter, unter anderem auch bei den **„Waldpiraten“** der **Deutschen Kinderkrebsstiftung in Heidelberg**, dem ersten und einzigen Freizeitcamp für krebserkrankte Kinder in Deutschland. Nun startet sein neues Spenden-Projekt: Ausgelöst durch seine Tumorerkrankung vor Jahren und die damals entstandenen Texte, hat er die Idee **„Punchlines 4 Sunshine“** zum Leben erweckt. Die Spenden kommen krebserkrankten Kindern zugute. Der Begriff **„Punchlines“** wurde der Rapperszene entliehen, wo er aussage- oder schlagkräftige Songzeilen bezeichnet.

Die erste Veranstaltung fand diese Woche im **„Topsy“** in Karlsruhe als Benefizkonzert mit drei Live Acts und Special Guests statt. Weitere Konzerte, auch in Bruchsal, sind möglich. Darüber hinaus wird Christian Heneka seine Songs, vor allem die in der Zeit seiner Erkrankung entstandenen, zum Herunterladen zur Verfügung stellen. Das erste, sehr persönliche Lied steht heute auf www.punchlines4sunshine.de. Natürlich freut sich der Künstler über Spenden, die sein Charity-Projekt unterstützen. Kontakt ist hier: www.jayfarmer.de psp

Das „Playing for Hope“-Konzert, das am kommenden Montag im



RAPPER CHRISTIAN HENEKA hat nach seiner eigenen Tumorerkrankung das Spenden-Projekt „Punchlines 4 Sunshine“ zugunsten krebserkrankter Kinder zum Leben erweckt. Auch in Bruchsal ist ein Konzert geplant. Foto: pr

Karlsruher Kammertheater bereits zum vierten Mal stattfindet, hat seinen Status als Geheimtipp längst abgeworfen: Es ist seit Wochen ausverkauft. Dass man **Edo Zanki** nicht umsonst als Paten des deutschen Soul bezeichnet, wird deutlich, wenn man auf das Line-Up schaut, das er jedes Jahr zusammenruft.

Newcomer von der Popakademie sind dabei genauso vertreten wie erfahrene Größen: Gitarrist **Ali Neander** von den **Rodgau Monotones**, Keyboarder **Florian Sitzmann** von den **Söhnen Mannheims**, **Sandie Wollasch** von der **Groove Incorporation**, Drummer **Mario Garuccio** (spielte schon in der TV-Show **„Sing meinen Song“**),

Bassist und Sänger **Umbo Umschaden** (textete schon für **Christina Stürmer**) oder **Stefanie Nerpel**, die sich aktuell bei **„The Voice of Germany“** ins Team Fanta gesungen hat – um nur einige zu nennen.

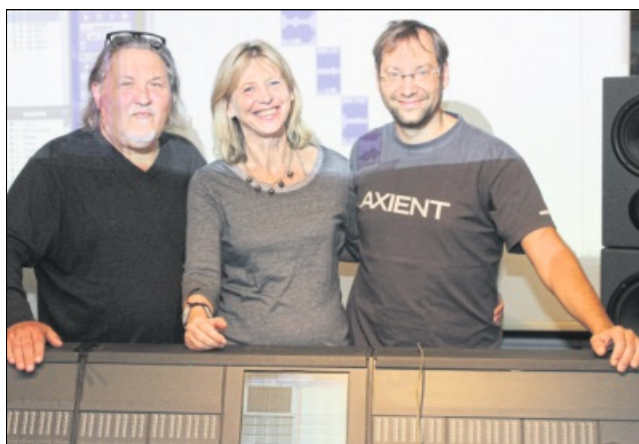
Alle engagierten sich ohne Gage bei den Benefizkonzerten zu Gunsten des **Vereins Hope aus Karlsdorf**, der sich für ein Dorf in Westkenia einsetzt, „eine vergessene Region“, wie es die Vorsitzende **Marlies Huber-Boch** formuliert.

Nun hat die „Karlsdorfer Nachbarschaftshilfe“ mit globaler Wirkung ein weiteres Projekt auf den Weg gebracht – zugleich ein kleines Trostpflaster für alle, die keine Tickets mehr erhalten

können. Im heimischen **Kangaroo-Studio**, das Edo mit seinem Bruder **Vilko** betreibt, hat er mit Toningenieur **Thomas Mark** ein Album mit einem Querschnitt aus den ersten drei Konzerten produziert.

In 15 Tracks kommt die besondere Atmosphäre zur Geltung, bei der man das Wort „Konzert“ lieber ersetzen möchte durch „Familientreffen auf der Bühne“. Auch die Produktion erfolgte unentgeltlich genauso wie der Video-Trailer mit Interviews, den der Bruchsaler Filmemacher **Dirk Weiler** erstellt hat, mit Liveaufnahmen von **Peter Roth** und **René van der Voorden**, so dass der Erlös der CD abgesehen von den Materialkosten vollumfänglich dem Projekt in Westkenia zufließen kann.

Die CD ist unter anderem erhältlich in **Monis Reishop** in Karlsdorf oder im Weltladen in Neuthard. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.hope-deutschland.de. cah



IM TONSTUDIO mit Edo Zanki, Hope-Vorsitzende Marlies Huber-Boch und Toningenieur Thomas Mark. Foto: cah



Mit Mobbing in die Endausscheidung

Johann-Peter-Hebel-Realschule hofft nach Aufführung auf Musiktheaterpreis 2018

Die Chancen stehen gut, den landesweit begehrten Musiktheaterpreis 2018 zu holen, der mit 5 000 Euro dotiert ist. Denn die **Johann-Peter-Hebel-Realschule Waghäusel** hat die Endausscheidung geschafft. Bei der Premiere des neuen Musicals **„Tessi – gemobbt“** von **Niels Fölster** und **Zoltan Tombor** beurteilte eine angereichte Jury die Preiswürdigkeit der zweieinhalbstündigen Aufführung in der vollbesetzten Wagbachhalle. Für das Publikum jedenfalls war es eine schauspielerische und musikalische Meisterleistung, so die Kommentare. Der Begeisterung der Zuschauer zufolge müssten jetzt die Schützlinge des Regisseurs und Musiklehrers **Michael Bender** die Favoriten sein.

Standing Ovations nach der Vorstellung, 40 hochmotivierte Schauspieler um **Tessi** (**Alina Kretzler**), Freundin **Mira** (**Jasmin Huber**), Rivalin **Josey** (**Helena Sälzler**) und **Danny** (**Leon Rothardt**) im Einsatz, ein starker Chor und eine elfköpfige Topband mit fetzigen Rocksongs über Swing- und Tangoelementen im Repertoire. Auf der Bühne

und der Seitenbühne spielten sich durchweg bewegende Szenen ab: Freude und Trauer im Wechsel, Glück und Unglück zugleich. Doch am Ende ist alles gut. Nach dem Erfolg des ersten Musicals – damals unter dem Titel **„Lampenfieber“** – präsentierte jetzt die Schule ein noch größeres Werk und übertrumpfte sich selbst. Seit Anfang des letzten Schuljahres liefen dazu die Vorbereitungen.

Das hochaktuelle Musical wirft viele brisante Fragen auf: Wie gehen wir mit-

einander um? Welche Gefahr liegt in der Nutzung von sozialen Netzwerken? Welchen Schaden kann das Internet anrichten? In der fiktiven, aber durchaus realistischen Geschichte werden Schüler, Lehrer und Eltern mit (Cyber-)Mobbing konfrontiert, Freundschaften wackeln, wenn Vertrauen abhandelt. „Es geht um den richtigen Umgang mit sozialen Netzwerken. Toleranz, Respekt und Erkennen von Grenzen sind der rote Faden dieses Musicals“, heißt es erläuternd. **Tessi** als Hauptperson des Geschehens ist 14 Jahre alt und kommt in eine neue Klasse. Zunächst findet sie in **Mira** eine neue Freundin. Doch **Josey** und ihre Clique mobben sie. „Face-look“, so die Wortschöpfung, dient als willkommenes Instrumentarium für Verdächtigung und üble Nachrede. So wird **Tessi** Opfer einer Welle von falschen Behauptungen aufgrund eines gefälschten „Face-look“-Profils.

Rektorin **Silvia Langhans** warnt: „So kann die Wirklichkeit auch aussehen. Nie über die sozialen Medien etwas Schlechtes verbreiten.“



DAS MUSICAL „TESSI – GEMOBBT“ führten die Schüler der Realschule in der Wagbachhalle auf. Foto: Schmidhuber

Mit Aufführung gekrönt Schülerbibelwoche endet mit einem Musical

Nennt man einen, muss man alle nennen: Die Namen von **Andre Mayer**, **Johanna Friedle**, **Deborah Kammerer**, **Deborah Werner**, **Michaela Majewsky** und **Franziska Baumgartner** sind mit der Schülerbibelwoche des **CVJM Graben-Neudorf** verbunden. Mit weiteren Helfern haben sie das Kindermusical **„Dankbar“** auf die Beine gestellt, das in der **Pestalozzi-Halle** in **Graben-Neudorf** aufgeführt wurde.

Etwa 130 Kinder zwischen sechs und 15 Jahren waren beteiligt, die Probezeit betrug dabei nur fünf Tage – ein Kraftakt, der für die Eltern kostenlos und allein durch Spenden realisiert werden konnte. Bereits zum zwölften Mal wurde

die Ferienbetreuung mit einer Aufführung gekrönt. An die Anfänge erinnert sich kaum noch jemand. „Wir wollten es damals einfach mal versuchen“, so **Andre Mayer** und **Johanna Friedle** ergänzt: „Es hat von Anfang an super funktioniert.“

Das Musical entführte die Zuschauer in die Zeit von **Jesus**, als der Samariter **Jonathan** plötzlich einen Fleck auf seinem Körper entdeckt und als Aussätziger die Stadt verlassen muss. Das Thema des Musicals **„Dankbar“** ist klar umrissen: Das Gefühl der Dankbarkeit – ein Gefühl, das die Menschen gerade in der heutigen Zeit des Überflusses viel zu selten verspüren. **Christel Manzey**

Gespräch über die neue Inszenierung

„Mondlicht und Magnolien“ von **Ron Hutchinson** beleuchtet die Entstehung eines Filmklassikers. Am **Donnerstag, 16. November**, um 19.30 Uhr hat das Theaterstück in der Inszenierung von **Arne Retzlaff** an der **Badischen Landesbühne in Bruchsal** Premiere. Am **Sonntag, 12. November**, findet um 17 Uhr im theater treppab ein Inszenierungsgespräch zu dieser Produktion statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

„Mondlicht und Magnolien“ ist ein komödiantischer Blick auf die Filmgeschichte. Es geht um das drohende Scheitern der Dreharbeiten zu **„Vom Winde verweht“**, jenem Film, der zum erfolgreichsten in der Geschichte des Kinos werden sollte. **BNN**

–Anzeige–

Rechthaben ist einfach.



Wenn ein starker Partner für Sie die Kuh vom Eis holt.



ÖRAG-Rechtsschutz:
Jetzt mit
20% Rabatt¹⁾

Gewinnen Sie im Aktionszeitraum einen Reisegutschein für Winter-sportferien im Wert von **1.000 €**.

Jeder kann teilnehmen, unabhängig vom Produktabschluss.



¹⁾ Im Aktionszeitraum erhalten Sie bei Abschluss einer Rechtsschutzversicherung 20% Rabatt auf den Jahresbeitrag.

Mehr Details zum Angebot des Monats erhalten Sie bei Ihrem Berater oder besuchen Sie uns im Internet unter www.sparkasse-kraichgau.de

Sparkasse
Kraichgau